

BEDROHT UND BESCHIMPFT – DAS LEBEN ALS POLITIKER

Özcan Mutlu ist Politiker in Berlin. Er ist türkischer Herkunft und bekommt das häufig zu spüren. Im Internet beschimpfen und bedrohen ihn sowohl rechtsradikale Deutsche als auch türkische Bürger. Per Mail oder Facebook wünschen sie ihm und seiner Familie den Tod oder drohen ihm sogar an. Mutlu hat diese Drohungen schon oft der Polizei gemeldet. Doch die kann meistens nichts dagegen tun.

MANUSKRIFT

SPRECHER:

Özcan Mutlu ist auf **Radtour** durch seinen **Wahlkreis**. Er ist **Abgeordneter** der **Grünen** in Berlin. Erste Station: Bürgersprechstunde im Freien, Gruppenfoto mit den Helfern. Das wird **umgehend** verschickt: in die **sozialen Medien** wie Facebook und in diesem Fall Twitter – für ihn eine Chance, die Wähler hierher einzuladen.

ÖZCAN MUTLU:

Viele Menschen, die in Social Media unterwegs sind – egal ob auf Facebook, Instagram oder Twitter – **kriegen mit**, was macht der Mann, und sehen auch, dass ich der **Kandidat**, der berührbare bin, der anfassbare Kandidat bin, und das ist sehr gut.

SPRECHER:

Der Grüne mit türkischen **Wurzeln** muss online aber auch viel[e] **Beschimpfungen aushalten**: von **rechtsextremen** und ausländerfeindlichen Deutschen zum Beispiel, die in ihm ein Hassobjekt entdeckt haben.

ÖZCAN MUTLU:

Was natürlich Social Media **bewirkt** hat, ist dieser ganze Hass, der da in der Bevölkerung früher **anonym** war, versteckt war – der kann viel leichter **verbreitet** werden.

SPRECHER:

Mutlu ist **Intensiv-Nutzer** – seines Smartphones **wie** der sozialen Medien.

ÖZCAN MUTLU:

Also, ich bin jetzt auf'm Weg ...

SPRECHER:

Bis die ersten Nachbarn zum Gespräch kommen, **schiebt** er noch einen Termin **ein**. Er fährt in einen anderen Berliner Stadtteil. Hier geht es vor allem um **Integration** – darunter auch Wähler mit türkischen Wurzeln wie Mutlu selbst. Und auch die beschimpfen ihn immer wieder.

ÖZCAN MUTLU:

„Du Stimmendieb, hoffentlich **verfüttern** sie deine **Leiche an** Hunde. Komm nie wieder in die Türkei. Dich werde ich am Montag bei der **Staatsanwaltschaft** verklagen, damit du wenigstens bei deiner Einreise in die Türkei festgenommen wirst.“

SPRECHER:

Oder die deutsche **Variante** des Hasses, in diesem Fall per Mail.

ÖZCAN MUTLU:

„Es wird Zeit, dass **Auschwitz, Buchenwald** und andere **den Betrieb wiederaufnehmen**. Da gehört ihr **Dreckstürken** nämlich hin. Ab durch den **Schornstein**, ihr **Kümmeltürken**, und nebenbei werden sogar noch Arbeitsplätze für Deutsche geschaffen.“ Da habe ich eine **Strafanzeige gestellt** und die Staatsanwaltschaft hat das **eingestellt**.

SPRECHER:

Wie Mutlu haben viele Politiker auch in Gemeinden und Städten in Deutschland **Anzeige erstattet**, weil sie **bedroht** wurden. Mindestens einer **trat** sogar **zurück**. Anzeigen **scheitern** oft auch **am Konzern** Facebook, der die Identitäten der Verfasser nicht **preisgeben** will. **Mobbingopfer** finden, die Politik müsse mit einer **entsprechenden** Gesetzgebung **eingreifen**. Niko Härting kritisiert bisherige Versuche als zu **halbherzig**.

NIKO HÄRTING (Rechtsanwalt):

Die Politik hat sich ... hat sich ganz, ganz **verwaschen** eigentlich verhalten, weil sie einerseits sagte, Facebook sollte nur Strafbares löschen. Jetzt wenn Sie aber mal in die **Verurteilungsstatistiken** reinschauen – da wird ja so gut wie nichts verurteilt. Also ist offensichtlich von dem, was bei Facebook ... und es wird viel **zur Anzeige gebracht**, das **steht außer Frage** ... also gibt es offensichtlich gar nicht so viel Strafbares.

SPRECHER:

Auch von 40 Strafanzeigen des Abgeordneten Mutlu war bislang keine erfolgreich, weitere sind **anhängig**. Der Politiker fühlt sich machtlos, weil die Justiz viele Kommentare als freie Meinungsäußerung betrachtet – **Empörung**.

ÖZCAN MUTLU:

Ich muss als Politiker Beleidigungen und Bedrohungen nicht aushalten. Dass ich als Mensch öffentlichen Lebens natürlich da sehr viel aushalten muss, das ist mir klar. Aber wenn ich bedroht werde, wenn ich beleidigt werde, wenn meine Familie bedroht wird, beleidigt wird, **dann hört der Spaß auf**. Für Politiker gilt auch das Recht, für Politiker gilt auch das Strafrecht, so dass sie geschützt werden müssen, wenn sie **verfolgt** und beleidigt werden.

SPRECHER:

Für Özcan Mutlu **liegt** es **an** Facebook, dass er einerseits solche Botschaften im Wahlkampf verbreiten kann und andererseits der Hass **herausgefiltert** wird.

Video-Thema

Begleitmaterialien

ÖZCAN MUTLU:

Wenn Facebook will, könnten sie auch **Algorithmen** in ihr System einbauen, die **Straftatbestände** tatsächlich **festhalten**. Aber das Unternehmen will das nicht tun.

SPRECHER:

Mutlu wird sich nun einmal mehr für **verschärfte** Gesetze gegen Hasskommentare einsetzen. Mit den Drohungen gegen ihn muss er bis dahin alleine zurechtkommen.

GLOSSAR

Radtour, -en (f.) – eine Fahrt mit dem Fahrrad, bei der man mehrere Ziele hat

Wahlkreis, -e (m.) – das Gebiet, in dem man einen Kandidaten wählen kann

Abgeordnete, -n (m./f.) – der/die gewählte Vertreter/in des Volkes in einem Parlament

die Grünen (f.) – Abkürzung für: Bündnis 90/Die Grünen; eine deutsche Partei, die sich unter anderem für den Umweltschutz einsetzt

umgehend – sofort

soziale Medien (nur Plural) – die Internetseiten, über die man mit vielen Leuten Kontakt haben kann

etwas mit|kriegen – umgangssprachlich für: etwas erfahren; etwas bemerken

Kandidat, -en/Kandidatin, -nen – hier: jemand, der sich für eine Stelle oder Position bewirbt

Wurzeln (hier nur Plural) – hier: der Ursprung; die Herkunft

Beschimpfung, -en (f) – hier: die Beleidigung

etwas aus|halten – etwas Unangenehmes oder Lästiges ertragen

rechtsextrem – so, dass man rassistisch und ausländerfeindlich denkt

etwas bewirken – dafür sorgen, dass etwas passiert; dafür sorgen, dass es etwas gibt

anonym – so, dass der Name von jemandem nicht genannt wird; unbekannt

etwas verbreiten – etwas an viele Menschen weitergeben; hier: etwas im Internet veröffentlichen

intensiv – hier: sehr stark

Nutzer, -/Nutzerin, -nen – jemand, der etwas benutzt

wie – hier: und

etwas ein|schieben – hier: noch etwas zwischendurch erledigen

Integration (f., nur Singular) – der Prozess, bei dem dafür gesorgt wird, dass jemand zu einer Gesellschaft gehört

etwas an jemanden verfüttern – jemandem etwas zu essen geben

Leiche, -n (f.) – der tote Körper

Staatsanwaltschaft (f., nur Singular) – die Behörde, die für die Anklage bei Straftaten zuständig ist

Variante, -n (f.) – eine von mehreren Möglichkeiten, wie etwas sein kann

Auschwitz und Buchenwald – zwei große Konzentrationslager, in denen die Nationalsozialisten sehr viele Menschen gefangen hielten und töteten

den Betrieb wieder|auf|nehmen – damit beginnen, etwas zu tun, was man früher schon einmal getan hat

Dreckstürke, -n (m.) – eine schlimme Beleidigung für einen Türken

Schornstein, -e (m.) – ein Turm oder Schacht, durch den der Rauch aus einem Gebäude abziehen kann

Kümmeltürke, -n (m.) – eine Beleidigung für einen Türken

Strafanzeige stellen – der Polizei offiziell mitteilen, dass jemand ein Verbrechen begangen hat

etwas ein|stellen – hier: etwas beenden; mit etwas aufhören

Anzeige erstatten – offiziell melden, dass jemand gegen das Gesetz gehandelt hat

jemanden bedrohen – hier: sagen, dass man jemandem Gewalt antun wird; jemandem Angst machen

zurück|treten – hier: sein Amt abgeben

an etwas/jemandem scheitern – etwas wegen etwas/jemandem nicht schaffen; wegen etwas/jemandem keinen Erfolg haben

Konzern, -e (m.) – die große Firma

etwas preis|geben – hier: etwas öffentlich machen; anderen etwas von sich verraten

Mobbing (n., nur Singular, aus dem Englischen) – das Verletzen der Gefühle einer Person

entsprechend – hier: passend; richtig

ein|greifen – hier: versuchen, etwas zu verhindern

halbherzig – nicht mit voller Kraft; mit zu wenig Mühe

verwaschen – hier: nicht klar genug

Verurteilung, -en (f.) – die Tatsache, dass ein Gericht jemanden bestraft

Statistik, -en (f.) – eine Tabelle mit Zahlen, die zeigt, wie oft etwas vorkommt

etwas zur Anzeige bringen – der Polizei offiziell mitteilen, dass jemand ein Verbrechen begangen hat

außer Frage stehen – völlig klar sein; so sein, dass kein Zweifel daran besteht

anhängig – so, dass etwas vor Gericht noch nicht entschieden ist

Empörung (f., nur Singular) – die starke Wut; der große Ärger über etwas

dann hört der Spaß auf – es ist genug; es ist eine ernste Angelegenheit

jemanden verfolgen – jemandem hinterherlaufen und ihn ständig beobachten

an jemandem liegen – jemandes Verantwortung sein; für etwas verantwortlich sein

etwas heraus|filtern – etwas entfernen; einen bestimmten Teil aussortieren

Algorithmus, Algorithmen (m.) – eine Reihe von Vorschriften und Befehlen, damit ein Computer bestimmte Probleme lösen kann

Straftatbestand, -bestände (m.) – eine schlimme Tat, die durch das Gesetz verboten ist

etwas fest|halten – hier: etwas dokumentieren

etwas verschärfen – etwas (z. B. ein Gesetz, Kontrollen) strenger machen

*Autoren: Frank Hofmann / Benjamin Wirtz
Redaktion: Raphaela Häuser*